

# Halbjahresfinanzbericht epigenomics

1. Halbjahr 2026

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                               |           |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Zwischenlagebericht .....</b>                                              | <b>3</b>  |
| 1. Grundlagen der Gesellschaft.....                                           | 3         |
| 2. Wirtschaftsbericht .....                                                   | 3         |
| 3. Chancen- und Risikobericht .....                                           | 9         |
| 4. Prognosebericht .....                                                      | 9         |
| 5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen..... | 10        |
| <b>Halbjahresabschluss</b>                                                    |           |
| Bilanz.....                                                                   | 12        |
| Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung .....                                   | 13        |
| Verkürzter Anhang.....                                                        | 14        |
| A. Allgemeine Angaben .....                                                   | 14        |
| B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....               | 14        |
| C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten.....    | 15        |
| D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz .....                                 | 15        |
| E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....             | 17        |
| F. Sonstige Angaben .....                                                     | 17        |
| <b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....</b>                          | <b>19</b> |

# Zwischenlagebericht

---

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

### **Berichterstattendes Unternehmen**

---

Die Epigenomics AG, Heidelberg, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Epigenomics“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts in Mannheim unter der Nummer HRB 756677 registriert und hat ihre Geschäftsanschrift in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A37FT4 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A37FT41 notiert.

Das Unternehmen war bis September 2023 ein Molekulardiagnostik-Unternehmen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung und Vermarktung von „In-vitro-Diagnostik“(IVD)-Tests mittels Flüssigbiopsien für die Früherkennung und Diagnose von Krebserkrankungen. Im Zusammenhang mit der im Februar 2023 eingeleiteten Restrukturierung wurden die wesentlichen Vermögenswerte einschließlich der Patente und Rechte an Epi proColon „Next-Gen“ an New Day Diagnostics LLC („New Day Diagnostics“, „NDD“), ein US-amerikanisches Diagnostik- und Auftragsforschungs-Unternehmen verkauft.

Durch den Kaufvertrag mit New Day Diagnostics und den darin getroffenen Vereinbarungen profitiert Epigenomics jedoch potentiell weiterhin von der Entwicklung und Vermarktung von Epi proColon und Epi proColon "Next-Gen", da der Vertrag insbesondere im Zusammenhang mit Epi proColon „Next-Gen“ mögliche Barzahlungen in Abhängigkeit von erreichten Meilensteinen beinhaltet, die bis zu 8,3 Mio. USD betragen können. Darüber hinaus sind für die Laufzeit der entsprechenden Patente bis zum Jahr 2043 Meilenstein- und Earn-Out-Zahlungen vorgesehen. Diese Zahlungen basieren im Wesentlichen auf Umsatzbeteiligungen und sind an die zukünftige Vermarktung von Epi proColon „Next-Gen“ geknüpft. Im Jahr 2023 hat die Epigenomics AG EUR 1,5 Mio. an Barzahlungen erhalten. Seit dem Verkauf des operativen Geschäfts agiert die Epigenomics AG vorrangig als Beteiligungsgesellschaft und widmet sich der Verwaltung der Beteiligung an der NDD sowie der sicheren Anlage der aus dem Verkauf des Geschäftsbetriebs erhaltenen liquiden Mittel. Insbesondere aufgrund der Änderungen im US-amerikanischen Gesundheitswesen durch die Trump-Administration hat der Vorstand sich bereits im Jahresabschluss 2024 entschieden, die Beteiligung an New Day Diagnostics auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR abzuschreiben. Forderungen gegen die NDD aus einer weiteren Kaufpreiszahlung sowie Zinsforderungen werden seitdem ebenfalls zu den Bilanzstichtagen abgewertet. Diese Bewertung gilt unverändert fort. Parallel wird Ausschau nach weiteren Investitionsmöglichkeiten für den Aufbau eines eigenen operativen Geschäfts gehalten.

### **Mitarbeiter**

---

Zum 30. Juni 2026 beschäftigte die Epigenomics AG zwei Mitarbeiter in Teilzeit (31. Dezember 2025: drei Mitarbeiter in Teilzeit). Die Angaben schließen Mitglieder des Vorstands nicht ein.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

---

Die deutsche Volkswirtschaft befand sich im ersten Halbjahr 2026 in einem von externen Schocks geprägten Umfeld. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte im ersten Quartal 2026 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal zu – der stärkste Quartalszuwachs seit dem zweiten Quartal 2022 (Destatis, 2026). Zum Vergleich: Im Gesamtjahr 2025 war das BIP im Jahresdurchschnitt nur marginal um rund 0,2 % gewachsen, nach einem Rückgang um –0,2 % im Jahr 2024 (BMWE, 2025; OECD, 2025). Die Wirtschaftsleistung liegt damit weiterhin kaum über dem Niveau vor

der Corona-Pandemie, und Deutschland verliert im internationalen Vergleich weiter an relativer wirtschaftlicher Bedeutung, insbesondere gegenüber den USA sowie dynamischeren europäischen Volkswirtschaften.

Bestimmender Faktor des ersten Halbjahres 2026 war die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten. Nach Angriffen auf die Straße von Hormus und zeitweiligen Störungen wichtiger Öl- und Handelsrouten verteuerten sich Rohöl und Kraftstoffe im ersten Quartal 2026 deutlich; die Energiepreise in Deutschland stiegen im April 2026 binnen Jahresfrist um 10,1 % (Destatis, 2026). Zu den bereits 2025 bestehenden strukturellen Belastungsfaktoren – hohen Energie- und Standortkosten, schwacher industrieller Nachfrage, zunehmendem internationalem Wettbewerb sowie Defiziten bei Infrastruktur, Digitalisierung und Wohnungsbau – traten damit im Frühjahr 2026 zusätzliche geopolitisch bedingte Risiken hinzu. Ein im Juni 2026 erzieltes vorläufiges Abkommen zwischen den USA und dem Iran sowie die Wiedereröffnung der Straße von Hormus führten anschließend zu einer spürbaren Entspannung: Die Ölpreise fielen bis Ende Juni nahezu auf das Vorkriegsniveau zurück (LBBW, 2026).

Die Investitionstätigkeit zeigte sich im ersten Quartal 2026 überraschend robust: Die Ausrüstungsinvestitionen legten um 1,8 % zu, die Bauinvestitionen um 0,7 % (Destatis, 2026) – eine deutliche Verbesserung gegenüber 2025, als die Bauinvestitionen noch rückläufig waren und die Ausrüstungsinvestitionen stagnierten. Enttäuschend entwickelten sich im weiteren Jahresverlauf jedoch die Anlageinvestitionen, was auf mögliche Rückschläge für die Konjunktur in den kommenden Quartalen hindeutet (LBBW, 2026).

Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben lagen im ersten Quartal 2026 höher als im Vorquartal; der private Konsum stieg um 0,4 %, der Staatskonsum um 0,2 % (Destatis, 2026). Damit setzte sich die bereits 2025 zu beobachtende Stützungsfunktion des Konsums fort, wenngleich die hohe Sparneigung angesichts der durch den Energiepreisschock ausgelösten Kaufkraftverluste bestehen blieb.

Der Arbeitsmarkt blieb im ersten Halbjahr 2026 nahezu unverändert und damit stabiler als in früheren Krisenphasen. Die Arbeitslosenquote lag im Juni 2026 bei 6,2 % (rund 2,94 Mio. Arbeitslose), leicht über dem Vorjahresniveau, während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ihre bereits 2025 einsetzende leichte Abwärtstendenz fortsetzte (Bundesagentur für Arbeit, 2026). Wie schon 2025 blieb der Beschäftigungsaufbau auf den Dienstleistungssektor beschränkt, während Industrie und Bau weiter Beschäftigung abbauten.

Die Inflationsrate in Deutschland zog infolge des Energiepreisschocks bis zum Frühjahr 2026 zunächst deutlich an, bevor sie sich mit nachlassenden Öl- und Kraftstoffpreisen zur Jahresmitte wieder abschwächte: Im Juni 2026 lag sie bei +2,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat, nach +2,6 % im Mai und +2,9 % im April 2026 (Destatis, 2026). Damit übertraf sie den Jahresdurchschnitt 2025 von rund 2,0 % spürbar. Die Kerninflation ohne Nahrungsmittel und Energie blieb mit +2,5 % weiterhin über der Gesamtrate. Die EZB, die den Einlagensatz nach der letzten Zinssenkung im Juni 2025 zunächst rund ein Jahr lang stabil bei 2,00 % gehalten hatte, reagierte auf den Inflationsschub mit einer Kehrtwende: Am 11. Juni 2026 hob sie – erstmals seit September 2023 – alle drei Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte an; der Einlagensatz stieg auf 2,25 %, der Hauptrefinanzierungssatz auf 2,40 % (EZB, 2026).

Die internationalen Finanzmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 deutlich volatiler als im vergleichsweise ruhigen Jahr 2025, als sinkende Zinsen und stabile Gewinnerwartungen zu kontinuierlich steigenden Aktienkursen geführt hatten. Der DAX fiel im März 2026 im Zuge der Eskalation des Nahost-Konflikts zeitweise unter die Marke von 22.000 Punkten, erholte sich jedoch nach der Entspannung im Juni wieder. Auch der Goldpreis, der 2025 auf hohem Niveau seine Rolle als Absicherungsinstrument bestätigt hatte, zeigte sich 2026 volatil: Nach zwischenzeitlichen Anstiegen im Zuge der geopolitischen Unsicherheit geriet er zur Jahresmitte durch einen starken US-Dollar und eine restriktivere Fed-Kommunikation wieder unter Druck (LBBW, 2026).

Am Immobilienmarkt setzte sich die bereits 2025 beobachtete Preiskorrektur in abgeschwächter Form fort. Konkrete Impulse für eine grundlegende Trendwende blieben im ersten Halbjahr 2026 aus; die Nachfrage im Neubausegment blieb gedämpft, während sich die Baufinanzierungskonditionen mit den steigenden Leitzinsen tendenziell verteuerten.

Der deutsche Außenhandel entwickelte sich auch im ersten Halbjahr 2026 uneinheitlich. Zwar trugen die Exporte im ersten Quartal 2026 zum BIP-Wachstum bei, wobei ein Abbau von Vorräten auf Vorzieheffekte angesichts der Unsicherheit rund um die Straße von Hormus hindeutet; per Saldo bremste der Außenhandel das BIP-Wachstum im ersten Quartal jedoch um 0,2 Prozentpunkte (Destatis, 2026). Damit setzte sich die bereits 2025 zu

beobachtende Stagnation des Exportsektors fort, belastet durch schwache Weltkonjunktur und zunehmenden Protektionismus.

Der Euro, der 2025 im Durchschnitt in einer Bandbreite von etwa 1,06 bis 1,10 USD/EUR gehandelt worden war und das Jahr bei 1,175 USD/EUR beendet hatte, geriet im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2026 unter Druck. Im Zuge der geldpolitischen Divergenz zwischen EZB und US-Notenbank sowie einer Nahost-bedingt gestiegenen Dollar-Nachfrage notierte er Ende Juni 2026 bei rund 1,15 USD/EUR (EZB, 2026; TradingEconomics, 2026).

Für das zweite Halbjahr 2026 bleiben die Herausforderungen erheblich. Zwar hat sich die geopolitische Lage nach der vorläufigen Entspannung im Nahen Osten beruhigt, doch bleiben strukturelle Belastungen wie anhaltende Investitionsschwäche, geringe Produktivitätszuwächse, hohe Energie- und Arbeitskosten sowie zunehmende internationale Standortkonkurrenz bestehen. Hinzu kommt, dass die EZB angesichts der wieder gestiegenen Inflation ihren geldpolitischen Kurs von einer Lockerung auf eine vorsichtige Straffung umgestellt hat, was die Finanzierungsbedingungen tendenziell verteuert. Für das Gesamtjahr 2026 wird nach aktuellem Stand nur noch ein Wirtschaftswachstum von etwa 0,3 bis 0,5 % erwartet – deutlich weniger, als noch zu Jahresbeginn veranschlagt und nur wenig mehr als im ohnehin schwachen Jahr 2025 (Bundesregierung, 2026; BDI, 2026).

Die Abwärtsrisiken bleiben erheblich. Auch wenn sich der Konflikt im Nahen Osten zuletzt entspannt hat, ist ein Wiederaufflammen nicht ausgeschlossen; ebenso könnten anhaltend hohe Energiepreise, eine erneute Abschwächung der Weltkonjunktur oder zunehmende Handelshemmnisse die Erholung verzögern. Darüber hinaus verschärft der demografische Wandel den Fachkräftemangel und belastet langfristig die Tragfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme. Auch eine weitere Straffung der Geldpolitik der EZB, sollte sich der Inflationsdruck nicht weiter abschwächen, würde die Finanzierungsbedingungen zusätzlich belasten.

Insgesamt zeigt sich zum Stand 30. Juni 2026, dass die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im ersten Halbjahr 2026 – anders als im vergleichsweise berechenbaren Jahr 2025 – maßgeblich von einem externen, geopolitisch bedingten Schock geprägt wurde, dessen Folgen sich erst zur Jahresmitte allmählich abschwächten. Ob die zaghafte Stabilisierung des ersten Quartals in der zweiten Jahreshälfte an Tragfähigkeit gewinnt, hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, strukturelle Reformen umzusetzen, Investitionsanreize zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts nachhaltig zu verbessern. Ohne entsprechende Impulse droht auch mittelfristig eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Stagnation.

Im Berichtszeitraum hat sich der Euro gegenüber den für den Konzern relevanten Währungen unterschiedlich entwickelt. Gegenüber dem Australischen Dollar gab der Euro von 1,6797 auf 1,6531 (–1,6 %) nach. Gegenüber dem Schweizer Franken verringerte sich der Wechselkurs von 0,9395 auf 0,9222 (–1,8 %). Demgegenüber wertete der Euro gegenüber dem kanadischen Dollar von 1,5032 auf 1,6201 (+7,8 %) sowie gegenüber dem britischen Pfund von 0,8283 auf 0,8622 (+4,1 %) auf.

Die internationalen Kapitalmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 überwiegend positiv. Der deutsche Aktienindex DAX legte gegenüber dem Jahresende 2025 um rund 0,6 % zu. Der EURO STOXX 50 verzeichnete einen Anstieg von rund 9,0 %. Die US-amerikanischen Aktienmärkte entwickelten sich ebenfalls positiv. Der S&P 500 gewann im Berichtszeitraum rund 9,6 %, der Nasdaq Composite rund 8,1 % und der Dow Jones Industrial Average rund 4,0 %. Insgesamt war das Marktumfeld im Berichtszeitraum von einer positiven Entwicklung der internationalen Aktienmärkte geprägt (Bloomberg).

### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft**

---

Der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2026 war geprägt durch die Verwaltung der Minderheitsbeteiligung an der NDD, die Überwachung der Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen aus dem geschlossenen Kaufvertrag über den Epi proColon-Geschäftsbetrieb sowie durch die kurzfristige, liquiditätssichernde Anlage der aus dem Verkauf erhaltenen liquiden Mittel. So besteht für das Unternehmen weiterhin die Chance von der weiteren Vermarktung von Epi proColon und der Epi proColon „Next-Gen“-Technologie zu profitieren. Neben möglichen Barzahlungen in Abhängigkeit von bestimmten Meilensteinen bieten vor allem potenzielle Earn-Out-Zahlungen bis zum Ablauf des Patentschutzes der Epi proColon „Next-Gen“-Technologie im Jahr 2043 finanzielle Chancen für die Zukunft. Die möglichen zukünftigen Meilensteinzahlungen sind abhängig von dem Erreichen verschiedener Umsatzziele sowie dem Erreichen der Zulassung durch die United States Food and Drug Administration („FDA“) und der Erstattungsfähigkeit durch Centers for Medicare and Medicaid Services und die potentiellen Earn-Out-

Zahlungen sind als Prozentsätze zukünftiger Umsätze abhängig von dem Erfolg von New Day Diagnostics. Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es bei NDD wesentlicher weiterer produktbezogener Entwicklungs- und Vermarktungstätigkeiten, wofür aller Voraussicht nach erhebliche Finanzmittel erforderlich werden. NDD befindet sich diesbezüglich seit längerem in Kapitalbeschaffungsgesprächen, jedoch bislang noch nicht mit ausreichendem Erfolg.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2026 wurde Herr Andreas Danner vom Aufsichtsrat zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Seine Amtszeit läuft bis zum 31. Dezember 2027. Er ergänzt damit Herrn Hansjörg Plaggemars, der dem Vorstand der Gesellschaft seit 1. Februar 2024 ununterbrochen angehört. Herr Andreas Danner ist einzelvertretungsberechtigt und besitzt die Befugnis, Rechtsgeschäfte im Namen der Gesellschaft auch mit sich selbst als Vertreter eines Dritten abzuschließen.

Die ausstehende Pflichtwandelanleihe 2021/27 wurde zuletzt im Geschäftsjahr 2025 in sehr geringem Umfang gewandelt. Unter der Pflichtwandelanleihe 2021/27 steht ein Nominalbetrag von 11.381 TEUR aus, der aktuell bei einem Wandlungspreis von 22,00 EUR je Aktie noch bis zum 30. September 2027 in maximal 517.327 neue Aktien gewandelt werden kann.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 27. Mai 2026 die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2026 beschlossen. Hintergrund war, dass das bisherige genehmigte Kapital gemäß Satzung (§ 5 Abs. 7 und 8) ausgelaufen war und daher gestrichen wurde.

Der neue Beschluss ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft für einen Zeitraum von fünf Jahren nach Eintragung der Satzungsänderung um bis zu 806.774 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann einmalig oder in mehreren Tranchen, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, erfolgen.

Das von der Hauptversammlung am 27. Mai 2026 beschlossenen Genehmigten Kapitals 2026 wurde noch nicht ins Handelsregister eingetragen. Das Genehmigte Kapital 2026 wurde im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung hat zudem am 27. Mai 2026 eine Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen um bis zu 219.244 EUR durch Ausgabe von bis zu 219.244 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien beschlossen. Der Ausgabebetrag wurde auf 1,00 EUR je Aktie festgelegt; die neuen Aktien sind ab Beginn des letzten Geschäftsjahres gewinnberechtigt, für das noch kein Gewinnverwendungsbeschluss vorliegt.

Den Aktionären wurde ein gesetzliches Bezugsrecht im Bezugsverhältnis 4:1 eingeräumt. Das Bezugsrecht wird als mittelbares Bezugsrecht gewährt, indem ein Kredit- oder Wertpapierinstitut die neuen Aktien zeichnet und den Aktionären zum Bezugspreis von 1,00 EUR anbietet. Bezugsrechte sind übertragbar. Für Spitzenbeträge wurde das Bezugsrecht – aus Gründen der Praktikabilität – ausgeschlossen.

Nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen; ein Ausgleich findet nicht statt. Die Bezugsfrist wird mindestens zwei Wochen ab Veröffentlichung des Bezugsangebots betragen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung anzupassen.

Der Beschluss wird unwirksam, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der Hauptversammlung (bzw. nach rechtskräftigem Abschluss etwaiger Anfechtungsverfahren oder einem Freigabebeschluss nach § 246a AktG) mindestens 100.000 neue Aktien gezeichnet und die Kapitalerhöhung insoweit durchgeführt wurden.

Mit Bekanntmachung vom 3. Juli 2026 hat die Gesellschaft mitgeteilt, die von der Hauptversammlung beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um bis zu um EUR 219.244,00 auf EUR 1.096.220,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe von 219.244 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien („Neue Aktien“) durchzuführen. Die Bezugsfrist lief vom 8. Juli 2026 bis 24. Juli 2026. Im Rahmen der Bezugsrechts-Kapitalerhöhung sowie der nachfolgenden Privatplatzierung wurden insgesamt 219.244 Aktien gezeichnet, der Gesellschaft sind damit 219 TEUR zugeflossen.

Zum 30. Juni 2026 beträgt das Grundkapital 876.976,00 EUR, das bedingte Kapital 12.080.776,00 EUR.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 hat sich für die Epigenomics AG ein Verlust in Höhe von - 128 TEUR (Vergleichsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2025 ("HJ1/2025"): -204 TEUR) ergeben.

Die Gesellschaft verfügte am 30. Juni 2026 über frei verfügbare liquide Mittel bestehend aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 277 TEUR (31. Dezember 2025: 414 TEUR).

Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen zur Kostenreduktion und der durchgeführten Kapitalerhöhung rechnet die Epigenomics AG damit, dass die derzeitigen verfügbaren Finanzmittel bis über das Jahr 2027 hinaus zur Kostendeckung ausreichen werden.

## 2.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Epigenomics AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die in diesem Zwischenbericht ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Halbjahresfinanzbericht der Epigenomics AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

### Ertragslage

| [in TEUR]                                      | 01.01.-<br>30.06.2026 | 01.01.-<br>30.06.2025 | Δ         |
|------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------|
| Umsatzerlöse                                   | 17                    | 4                     | 13        |
| Sonstige betriebliche Erträge                  | 16                    | 7                     | 8         |
| Personalaufwand                                | -70                   | -50                   | -20       |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen             | -112                  | -188                  | 75        |
| Finanzergebnis                                 | 22                    | 22                    | 0         |
| <b>-Periodenfehlbetrag/+Periodenüberschuss</b> | <b>-128</b>           | <b>-204</b>           | <b>77</b> |

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 17 TEUR (HJ1/2025: 4 TEUR) aus Beratungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 16 TEUR (HJ1/2025: 7 TEUR). Sie resultierten im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von 8 TEUR (HJ1/2025: 4 TEUR) sowie Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 8 TEUR (HJ1/2025: 0 TEUR).

Der Personalaufwand betrug im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 70 TEUR (HJ1/2025: 50 TEUR).

Durch Sparmaßnahmen konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2026 weiter auf 112 TEUR (Vorjahr: 188 TEUR) gesenkt werden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen enthalten: Forderungsverluste in Höhe von 30 TEUR (HJ1/2025: 18 TEUR), Buchhaltungs- und Prüfungskosten in Höhe von 22 TEUR (HJ1/2025: 25 TEUR), Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung und der Kapitalmarktkommunikation in Höhe von 16 TEUR (HJ1/2025: 23 TEUR), Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 13 TEUR (HJ1/2025: 13 TEUR) sowie wechselkursbedingte Aufwendungen in Höhe von 5 TEUR (HJ1/2025: 19 TEUR). Im Vorjahreszeitraum war zudem als Sondersachverhalt die nicht abziehbare Vorsteuer von 45 TEUR enthalten, die aus der Tätigkeit als Beteiligungsgesellschaft ohne operativen Geschäftsbetrieb resultierte. Im laufenden Geschäftsjahr werden die Aufwendungen brutto, d.h. inklusive Umsatzsteuer gebucht.

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf +22 TEUR (HJ1/2025: +22 TEUR) und resultiert im aktuellen Jahr vollständig aus Zinserträgen.

Der Fehlbetrag für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 beträgt 128 TEUR, verglichen mit einem Fehlbetrag in Höhe von 204 TEUR in der Vergleichsperiode (HJ1/2025).

## Vermögenslage

| [in TEUR]                                     | 30.06.2026    |             | 31.12.2025    |             | Δ          |
|-----------------------------------------------|---------------|-------------|---------------|-------------|------------|
| Finanzanlagen                                 | 0             | 0%          | 0             | 0%          | 0          |
| Sonstige Aktiva                               | 20            | 0%          | 27            | 0%          | -17        |
| Liquide Mittel                                | 277           | 6%          | 414           | 8%          | -137       |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 11.302        | 94%         | 11.175        | 92%         | 128        |
| <b>Summe Vermögensgegenstände</b>             | <b>11.600</b> | <b>100%</b> | <b>11.615</b> | <b>100%</b> | <b>-16</b> |
|                                               |               |             |               |             |            |
| Eigenkapital                                  | 0             | 0%          | 0             | 0%          | 0          |
| Rückstellungen                                | 213           | 4%          | 230           | 4%          | -17        |
| Verbindlichkeiten                             | 11.387        | 96%         | 11.285        | 96%         | 2          |
| <b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>        | <b>11.600</b> | <b>100%</b> | <b>11.615</b> | <b>100%</b> | <b>-16</b> |

Die Finanzanlagen bestehen weiterhin aus einer Beteiligung an der New Day Diagnostics (NDD). Im Geschäftsjahr 2024 wurde diese Beteiligung auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR reduziert. Der Vorstand sieht nach wie vor Potenzial in der Vermarktung der ehemaligen Produkte der Epigenomics AG durch NDD. Allerdings konnten die Finanzierungsbemühungen des Unternehmens seit geraumer Zeit und auch bis zur Erstellung dieses Jahresabschlusses nicht in ausreichendem Maße erfolgreich umgesetzt werden, sodass die Beteiligung weiterhin mit dem Erinnerungswert von 1,00 EUR bilanziert wird.

Unter den sonstigen Aktiva besteht zudem eine Forderung gegenüber NDD aus dem Verkauf des Geschäftsbetriebs in 2023 in Höhe von nominal 270 TEUR (300 TUS-Dollar), die im Geschäftsjahr 2024 auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR abgeschrieben wurde. Durch die erste ergänzende Vereinbarung wurde die Fälligkeit der Forderung vom 30. Juni 2024 auf den 31. Dezember 2025 verschoben und eine Verzinsung ab dem 30. Juni 2024 mit 7 % p.a. vereinbart. Die zweite Verlängerung sieht eine Erhöhung des Zinssatzes auf 12 % p.a. ab dem 1. Januar 2026 sowie eine weitere Verschiebung der Zahlungsfrist auf den 31. August 2026 vor. Die Zinsansprüche wurden aufgrund der genannten Umstände ebenfalls auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR wertberichtigt. Zudem enthalten die sonstigen Aktiva Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Steuern auf Kapitalerträge in Höhe von 13 TEUR (VJ: 21 TEUR) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 0 TEUR (Vergleichsperiode 1. Januar bis 31. Dezember 2025 ("VJ"): 9 TEUR) enthalten. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Ansprüche der Epigenomics AG aus erbrachten betriebswirtschaftlichen Beratungsleistungen enthalten, die in Höhe von 12 TEUR auf Grund einer Insolvenzanmeldung des Mandanten wertberichtigt wurden.

Die Aktiva beinhalten zudem noch liquide Mittel von 277 TEUR (VJ: 414 TEUR) und Rechnungsabgrenzungsposten von 4 TEUR (VJ: 2 TEUR).

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 11.175 TEUR zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich zum 30. Juni 2026 auf 11.302 TEUR aufgrund des Periodenfehlbetrags von 128 TEUR.

Zum 30. Juni 2026 beliefen sich die Rückstellungen auf insgesamt 213 TEUR (VJ: 230 TEUR). Sie umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für potenzielle, ausstehende Verpflichtungen von Epigenomics Inc in Höhe von 159 TEUR (VJ: 154 TEUR), Rückstellungen für die Abschlussprüfung in Höhe von 27 TEUR (VJ: 47 TEUR), Rückstellungen für die Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 13 TEUR (VJ: 0 TEUR) sowie Rückstellungen für Dokumentenarchivierung in Höhe von 6 TEUR (VJ: 6 TEUR).

Die Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen die verbleibende Pflichtwandelanleihe 2021/27 in Höhe von 11.381 TEUR (VJ: 11.381 TEUR), aus der noch bis zu 517.327 neue Aktien geschaffen werden können. In der Berichtsperiode wurden keine Wandlungen eingereicht. Sofern nicht vorzeitig gewandelt wird, sind die Inhaber der Pflichtwandelanleihe 2021/27 am Ende der Laufzeit zum 30. September 2027 verpflichtet, die Pflichtwandelanleihe in Aktien zu wandeln. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

## Finanzlage

| [in TEUR]                                                    | 01.01.-<br>30.06.2026 | 01.01.-<br>30.06.2025 | Δ           |
|--------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------|
| <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>         | <b>-142</b>           | <b>-176</b>           | <b>35</b>   |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                | <b>5</b>              | <b>13</b>             | <b>-8</b>   |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>               | <b>0</b>              | <b>0</b>              | <b>0</b>    |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Zwischenberichtsperiode</b> | <b>277</b>            | <b>764</b>            | <b>-487</b> |

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit DRS 21 erstellt. Im ersten Halbjahr 2026 betrug der operative Nettomittelabfluss 142 TEUR und war damit geringer als im Vorjahr (-176 TEUR). Dabei ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit maßgeblich geprägt durch das Periodenergebnis von -128 TEUR (Vorjahr: -204 TEUR) sowie durch die Abnahme der Rückstellungen von -17 TEUR (Vorjahr: -13 TEUR) und zahlungsunwirksame Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Zinsforderungen gegen NDD von 17 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR).

Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurde ein positiver Cashflow von +5 TEUR (HJ1/2025: +13 TEUR) aus erhaltenen Zinsen erzielt.

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2026, ebenso wie im ersten Halbjahr 2025, unverändert bei 0 TEUR.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 137 TEUR auf 277 TEUR per 30. Juni 2026.

## Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt entsprach der Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2026 den Erwartungen. Der Vorstand der Epigenomics AG erwartet für das Geschäftsjahr 2026 ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit. Dies ist auf die anhaltenden Unsicherheiten aufgrund geopolitischer Konflikte sowie auf die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen neuer Handelsrestriktionen zurückzuführen. Besonders der Krieg in der Ukraine sowie im Iran und die immer wieder aufkommende Drohungen über Einführung zusätzlicher Zölle durch die USA und die anhaltenden Spannungen in geopolitisch sensiblen Regionen tragen zu einer erhöhten Marktvolatilität bei. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftstätigkeit als solide eingeschätzt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um die zur Fortführung des aktuellen Geschäftsmodells erforderlichen Kosten decken zu können.

### 3. Chancen- und Risikobericht

Mit der Bestellung des weiteren Vorstandes Herrn Andreas Danner zum 1. Juni 2026 wurde das Risiko, das nur ein Vorstandsmitglied besteht, behoben. Die Auswirkungen eines Ausfalls eines Vorstands werden daher nun zum 30. Juni 2026 als Niedrig eingeschätzt (zum 31. Dezember 2025 Auswirkung Moderat). Insgesamt wird das personelle Risiko bei weiterhin geringer Eintrittswahrscheinlichkeit wie im Vorjahr als niedrig eingestuft.

Ansonsten haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 keine wesentlichen Veränderungen mit Blick auf die Chancen- und Risikolage gegenüber dem Jahresabschluss 2025 ergeben, daher wird auf die dort enthaltenen Ausführungen verwiesen.

### 4. Prognosebericht

Epigenomics AG als Beteiligungsgesellschaft widmet sich aktuell der Verwaltung der Beteiligung an der NDD, während parallel Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft gehalten wird. Im Wesentlichen wird sich aktuell die Entwicklung jedoch an den ausstehenden Meilenstein- und Earn-Out-Zahlungen von NDD orientieren. Die ausstehenden Meilensteinzahlungen sind abhängig von dem Erreichen verschiedener Umsatzziele sowie dem Erreichen der Zulassung durch die United States Food and Drug Administration ("FDA") und der Erstattungsfähigkeit durch Centers for Medicare and Medicaid Services und die Earn-Out-Zahlungen sind als Prozentsätze zukünftiger Umsätze abhängig von dem Erfolg von New Day Diagnostics.

Da sowohl die genauen Zeitpunkte der Erreichung der Meilensteine von NDD wie auch der genaue Ein- bzw. Ausstiegszeitpunkt für Investitionen nicht vorhersehbar ist, da dieser wiederum von mehreren Faktoren abhängt, plant die Gesellschaft auf Basis der Kosten. Laut dem Geschäftsbericht 2025 werden für das Geschäftsjahr 2026 Kosten von 280 TEUR und ein Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2026 zwischen -0,2 Mio. EUR und -0,5 Mio. EUR prognostiziert.

Unter Berücksichtigung des im ersten Halbjahr 2026 erzielten Ergebnisses von -128 TEUR und der erwarteten Organisations- und Personalkosten von monatlich 20 bis 30 TEUR im zweiten Halbjahr 2026 hält der Vorstand an der bestehenden Prognose für das Geschäftsjahr 2026 fest.

Zum 31. Dezember 2026 werden frei verfügbare liquide Mittel von rund 0,4 Mio. EUR erwartet. Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass keine weiteren Zahlungen aus den bereits gebildeten Rückstellungen für potenzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Epigenomics Inc. erforderlich werden und dass die im Rahmen der auf der Hauptversammlung am 27. Mai 2026 beschlossenen Kapitalmaßnahmen geplanten Mittel vollständig eingeworben werden können.

## 5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen

### **Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und Aufsichtsrat**

---

Das Vergütungssystem für den Vorstand, das auf der ordentlichen Hauptversammlung der Epigenomics AG am 27. August 2025 in Frankfurt beschlossen wurde, findet für Herrn Hansjörg Plaggemars ab dem 1. Januar 2026 und für Herrn Andreas Danner ab dem 1. Juni 2026 Anwendung. Für eine detaillierte Übersicht der Zusammensetzung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen und deren Entwicklung siehe die beiden Vergütungsberichte, die auf der Internetseite der Epigenomics AG öffentlich zugänglich sind, worauf Bezug genommen wird (siehe: <https://www.epigenomics.com/de/news-investoren/corporate-governance/verguetung/>).

### **Vorstand und Aufsichtsrat**

---

Mit Beschluss des Aufsichtsrats von 30. Januar 2024 wurde Herr Hansjörg Plaggemars zum Vorstand bestellt. Seine aktuelle Bestellung läuft bis zum 31. Dezember 2028. Er ist einzelvertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Herr Hansjörg Plaggemars hat während seiner Bestellung als Vorstand im ersten Halbjahr 2026 neben seiner Tätigkeit als Vorstand noch nachfolgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- 4basebio plc, Cambridge/United Kingdom, Non-Executive Director
- Altech Batteries Limited, Subiaco/Australien, Non-Executive Director
- Patronus Resources Ltd, Osborne Park/Australien, Non-Executive Director
- Geopacific Resources Ltd., Claremont/Australien, Non-Executive Director
- Skeena Resources Ltd, Vancouver/Canada, Non-Executive Director
- Theta Gold Mines Ltd, Sydney/Australien, Non-Executive Director
- Biofrontera AG, Leverkusen, Aufsichtsratsmitglied

Zum 1. Juni 2026 wurde Herr Andreas Danner mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Seine Amtszeit läuft bis zum 31. Dezember 2027. Er ergänzt damit Herrn Hansjörg Plaggemars, der dem Vorstand der Gesellschaft seit 1. Februar 2024 ununterbrochen angehört. Herr Andreas Danner ist einzelvertretungsberechtigt und besitzt die Befugnis, Rechtsgeschäfte im Namen der Gesellschaft auch mit sich selbst als Vertreter eines Dritten abzuschließen.

Herr Andreas Danner hat während seiner Bestellung als Vorstand im ersten Halbjahr 2026 neben seiner Tätigkeit als Vorstand noch nachfolgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ConBrio Beteiligungen AG, Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- H2 Core AG, Düsseldorf, Vorsitzender des Aufsichtsrats (Mitglied ab 19. Mai 2026 und Vorsitzender ab 8. Juni 2026 bis 25. August 2026)

Der Aufsichtsrat wurde zuletzt auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. Mai 2024 mit einer Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2028 entscheidet, neu gewählt, nachdem die Amtszeit des bis dato amtierenden Aufsichtsrats abgelaufen war.

In der Sitzung des Aufsichtsrats im Februar 2023 wurde Frau Dr. Helge Lubenow zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt, die diese Funktion auch während des ersten Halbjahres 2026 ausübte.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum waren:

- Dr. Helge Lubenow (seit 15. Februar 2023, *Vorsitzende des Aufsichtsrats*)  
*Gründerin des Beratungsunternehmens AGOS Consulting (D), CEO der Heidelberg Epignostix GmbH, Heidelberg (D), ehemalige CEO der ProteomediX AG, Zürich (CH) und ehemalige Leiterin des Geschäftsbereichs Molekulardiagnostik von Qiagen (D).*  
*Mitglied des Aufsichtsrats seit Mai 2016; Vorsitzende seit 15. Februar 2023; Mitglied des Prüfungsausschusses*
- Alexander Link (seit 16. Juni 2021, *stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats*)  
*Vorstand der Deutsche Balaton AG (Heidelberg)*  
*Mitglied des Aufsichtsrats seit Juni 2020; Vorsitzender des Prüfungsausschusses bis April 2023 und seitdem Mitglied des Prüfungsausschusses*
- Jochen Hummel (seit Februar 2024, Mitglied)  
*Steuerberater, Heidelberg/Deutschland*  
*Mitglied des Aufsichtsrats seit Februar 2024; Mitglied des Prüfungsausschusses*

Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (§ 125 Abs. 1 Satz 5 AktG)

---

Dr. Helge Lubenow

- Biofrontera AG, Leverkusen/Deutschland (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Neracare GmbH, Frankfurt/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Human Gesellschaft für Biochemica und Diagnostica mbH, Wiesbaden/Deutschland (Mitglied des Beirats)
- Avelo AG, Schlieren/Schweiz (Vorsitzende des Verwaltungsrates)

Alexander Link

- Biofrontera AG, Leverkusen/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- SPARTA Invest AG, Heidelberg/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- SPK Süddeutsche Privatkapital AG, Heidelberg/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- BioXXmed AG, Darmstadt/Deutschland (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG, Frankfurt am Main/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Mistral Media, Frankfurt am Main/Deutschland (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- CARUS AG, Heidelberg/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Nestmedic S.A. Warschau/Polen (Mitglied des Aufsichtsrats)
- 4basebio PLC, Cambridge/United Kingdom (Non-Executive Director bis 10. Februar 2026)

Herr Jochen Hummel

- Exceet Card Group AG, Paderborn/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Carus AG, Heidelberg/Deutschland (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Exceet Card AG, Unterschleißheim/Deutschland (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- 2invest AG, Heidelberg/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Latonba AG, Heidelberg/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- MISTRAL Media AG, Frankfurt am Main/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Firma.de Firmenbaukasten AG, Siegen/Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)

# Halbjahresabschluss

## Bilanz der Epigenomics AG, Heidelberg

| [in TEUR]                                            | 30.06.2026    | 31.12.2025    | Passiva                                                          | 30.06.2026    | 31.12.2025    |
|------------------------------------------------------|---------------|---------------|------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Aktiva</b>                                        |               |               | <b>Passiva</b>                                                   |               |               |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                             |               |               | <b>A. Eigenkapital</b>                                           |               |               |
| I. Finanzanlagen                                     |               |               | I. Gezeichnetes Kapital                                          | 877           | 877           |
| 1. Wertpapiere des Anlagevermögens                   | 0             | 0             | <i>Bedingtes Kapital:</i>                                        | 12.081        | 12.081        |
|                                                      | 0             | 0             | II. Kapitalrücklage                                              | 77.071        | 77.071        |
|                                                      |               |               | III. Bilanzverlust                                               | -89.250       | -88.808       |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                             |               |               | IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag                | 11.302        | 10.860        |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände     |               |               |                                                                  | 0             | 0             |
| 1. Forderungen aus Lieferung und Leistung            | 0             | 9             |                                                                  |               |               |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände                     | 16            | 16            | <b>B. Rückstellungen</b>                                         |               |               |
|                                                      |               |               | 1. Sonstige Rückstellungen                                       | 213           | 230           |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 277           | 414           |                                                                  |               |               |
|                                                      | 293           | 439           | <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                      |               |               |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                        | 4             | 2             | 1. Anleihen <sup>1)</sup>                                        | 11.381        | 11.381        |
|                                                      |               |               | - davon konvertibel                                              | 11.381        | 11.381        |
| D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag     | 11.302        | 11.175        | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen <sup>2)</sup> | 1             | 0             |
|                                                      |               |               |                                                                  |               |               |
|                                                      |               |               | 3. Sonstige Verbindlichkeiten <sup>3) 4)</sup>                   | 4             | 4             |
|                                                      |               |               |                                                                  | 11.387        | 11.385        |
|                                                      | <b>11.600</b> | <b>11.615</b> |                                                                  | <b>11.600</b> | <b>11.615</b> |

<sup>1)</sup> davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 11.381 TEUR (VJ: 11.381 TEUR)

<sup>2)</sup> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1 TEUR (VJ: 0 TEUR)

<sup>3)</sup> davon aus Steuern 4 TEUR (VJ: 4 TEUR)

<sup>4)</sup> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4 TEUR (VJ: 4 TEUR)

# Halbjahresabschluss

## Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

---

| [in TEUR]                                      | 01.01-30.06.<br>2026 | 01.01-30.06.<br>2025 |
|------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                         | <b>17</b>            | <b>4</b>             |
| <b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>        | <b>16</b>            | <b>7</b>             |
| <i>davon aus Währungsumrechnung</i>            | <i>8</i>             | <i>0</i>             |
| <b>3. Personalaufwand</b>                      | <b>-70</b>           | <b>-50</b>           |
| <i>a) Löhne und Gehälter</i>                   | <i>-64</i>           | <i>-43</i>           |
| <i>b) soziale Abgaben</i>                      | <i>-6</i>            | <i>-7</i>            |
| <b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>   | <b>-112</b>          | <b>-188</b>          |
| <i>davon aus Währungsumrechnung</i>            | <i>-5</i>            | <i>0</i>             |
| <b>5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b> | <b>22</b>            | <b>22</b>            |
| <b>6. Periodenfehlbetrag</b>                   | <b>-128</b>          | <b>-204</b>          |
| <b>7. Verlustvortrag</b>                       | <b>-89.122</b>       | <b>88.808</b>        |
| <b>8. Bilanzverlust</b>                        | <b>-89.250</b>       | <b>88.604</b>        |

# Halbjahresabschluss

## Verkürzter Anhang

---

### A. Allgemeine Angaben

Die Epigenomics AG, Heidelberg, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Epigenomics“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft fungiert aktuell als Beteiligungsgesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts in Mannheim unter der Nummer HRB 756677 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Gesellschaft ist an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A37FT4 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A37FT41 im regulierten Markt (General Standard) notiert.

Der verkürzte Zwischenabschluss der Epigenomics AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Epigenomics AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Jahresabschluss der Epigenomics AG für das Geschäftsjahr 2025 ergeben haben.

Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht des Managements notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt. Das Management ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der Epigenomics AG stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Halbjahresabschluss der Epigenomics AG für die zum 30. Juni 2026 endende Berichtsperiode angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 unverändert.

## C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten

Im Halbjahresabschluss der Epigenomics AG, für die zum 30. Juni 2026 endende Berichtsperiode müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können, die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

## D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

#### **Wertpapiere des Anlagevermögens**

---

Die Wertpapiere des Anlagevermögens resultiert aus einem im Geschäftsjahr 2023 stattgefundenen Tausch von Vermögensgegenständen in eine Beteiligung an New Day Diagnostics LLC, welcher auf dem Vertrag zur Veräußerung von Vermögenswerten an New Day Diagnostics LLC („NDD“) basiert. Auf das Investment wurde im Geschäftsjahr 2024 eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2.278 TEUR getätigt, mit der Folge, dass der Wert des Investments an NDD auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR gesunken ist. Der Vorstand sieht zwar nach wie vor Chancen in der Vermarktung der ehemaligen Produkte der Epigenomics AG durch NDD, allerdings konnten deren Finanzierungsbemühungen seit geraumer Zeit und auch bis zur Erstellung dieses Jahresabschlusses nicht erfolgreich umgesetzt werden. Vor dem Hintergrund der Entwicklungen im US-amerikanischen Gesundheitswesen unter der Trump-Administration bewertet der Vorstand das Finanzierungsrisiko auf Seiten von NDD als deutlich erhöht, sodass die Beteiligung weiterhin mit 1,00 EUR bilanziert wird.

### 2. Umlaufvermögen

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

---

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 0 TEUR (VJ: 9 TEUR) sind Ansprüche der Epigenomics AG aus erbrachten betriebswirtschaftlichen Beratungsleistungen enthalten, die in Höhe von 12 TEUR auf Grund einer Insolvenzanmeldung des Mandanten wertberichtigt wurden.

Zu den sonstigen Vermögensgegenständen zählt eine Forderung gegenüber NDD in Höhe von 270 TEUR, die im Geschäftsjahr 2024 ebenfalls auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR wertberichtigt wurde. An dieser Einschätzung hat sich bislang nichts geändert, sodass die Forderung weiterhin mit 1,00 EUR bilanziert wird. Die Forderung resultiert aus der Kaufpreisvereinbarung vom 24. Juli 2023 zwischen Epigenomics und NDD im Rahmen der Veräußerung wesentlicher Vermögenswerte. Durch die erste ergänzende Vereinbarung wurde die Fälligkeit der Forderung vom 30. Juni 2024 auf den 31. Dezember 2025 verschoben und die Verzinsung ab dem 30. Juni 2024 auf 7 % p.a. vereinbart. Die zweite Verlängerung sieht eine Erhöhung des Zinssatzes auf 12 % p.a. ab dem 1. Januar 2026 sowie eine weitere Verschiebung der Zahlungsfrist auf den 31. August 2026 vor. Die Zinsansprüche wurden aufgrund der genannten Umstände ebenfalls auf den Erinnerungswert von 1,00 EUR wertberichtigt.

### 3. Eigenkapital

#### **Gezeichnetes Kapital**

---

Das Grundkapital der Epigenomics AG in Höhe von 876.976,00 EUR zum 30. Juni 2026 ist eingeteilt in 876.976 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Es sind ausnahmslos alle Stammaktien stimmberechtigt. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder sonstigen Stimmrechtsbeschränkungen.

#### **Kapitalrücklage**

---

Die Kapitalrücklage blieb in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 unverändert in Höhe von 77.071 TEUR.

## **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**

---

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 11.175 TEUR zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich zum 30. Juni 2026 aufgrund des Periodenfehlbetrags von 128 TEUR auf 11.302 TEUR.

## **Genehmigtes Kapital**

---

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 27. Mai 2026 die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2026 beschlossen. Der Vorstand ist damit gemäß § 5 Abs. 7 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft für einen Zeitraum von fünf Jahren nach Eintragung der Ermächtigung in das Handelsregister mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 806.774,00 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann gegen Bar- oder Sacheinlagen erfolgen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in den gesetzlich zulässigen Fällen auszuschließen, insbesondere:

- Spitzenbeträge,
- Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten,
- Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bis zu 20 % des Grundkapitals,
- Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen,
- Einräumung eines mittelbaren Bezugsrechts über einen Dritten.

Die neuen Aktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtigt, in dem sie ausgegeben werden; erfolgt die Ausgabe vor dem Gewinnverwendungsbeschluss, beginnt die Gewinnberechtigung bereits mit dem Beginn des vorangehenden Geschäftsjahres.

Die von der Hauptversammlung am 27. Mai 2026 beschlossene Genehmigte Kapital 2026 wurde noch nicht zur Eintragung ins Handelsregister angemeldet.

## **4. Rückstellungen**

### **Rückstellungen**

---

Die Rückstellungen belaufen sich auf 213 TEUR (VJ: 230 TEUR) und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Verpflichtungen von Epigenomics Inc von 159 TEUR (VJ: 154 TEUR), Rückstellungen für die Abschlussprüfung von 27 TEUR (VJ: 47 TEUR), Rückstellungen für die Vergütung des Aufsichtsrats von 13 TEUR (VJ: 0 TEUR), Rückstellungen für die ausstehenden Gerichtskosten von 6 TEUR (VJ: 6 TEUR) sowie Rückstellungen für die Dokumentenarchivierung von 6 TEUR (VJ: 6 TEUR).

In den Rückstellungen zum Jahresabschluss 2025 waren zudem Rückstellungen in Höhe von 15 TEUR für die BaFin-Prüfung des Jahresabschlusses 2023 enthalten. In der Zwischenzeit wurde die Prüfung abgeschlossen, und im ersten Halbjahr 2026 ging uns der Kostenfestsetzungsbescheid über 20,5 TEUR zu. Dies hatte zur Folge, dass 5,5 TEUR als periodenfremder Aufwand erfasst werden mussten.

Rückstellungen in Höhe von 6 TEUR besitzen einen langfristigen Charakter (VJ: 6 TEUR).

## **5. Verbindlichkeiten**

### **Wandelschuldverschreibung**

---

Im September 2021 hat die Gesellschaft eine nachrangige und unverzinsliche Wandelschuldanleihe im Gesamtnennbetrag von 16,5 Mio. EUR, eingeteilt in 165.000 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 100,00 EUR begeben. Vorbehaltlich etwaiger Anpassungen im Rahmen des Verwässerungsschutzes betrug der Wandlungspreis je Aktie anfänglich 1,10 EUR.

Nach einer Anpassung gemäß den Anleihebedingungen der Wandelschuldanleihen wurde der Wandlungspreis aufgrund der im November 2022 erfolgten Kapitalherabsetzung auf 4,40 EUR angepasst und beträgt nun nach einer weiteren Anpassung aufgrund der Kapitalherabsetzung im November 2023 22,00 EUR.

In Vorjahren wurden durch Wandlungen dieser Schuldverschreibung 4.090.542 neue Aktien geschaffen. Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Wandlungen getätigt. Bis zum Ende der Laufzeit dieser Pflichtwandelanleihe 2021/27 können noch 517.327 neue Aktien geschaffen werden. Sofern nicht vorzeitig gewandelt wird, sind die Inhaber der Schuldverschreibungen am Ende der Laufzeit zum 30. September 2027 verpflichtet, die Schuldverschreibungen in Aktien zu wandeln.

#### E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 17 TEUR aus Beratungsleistungen.

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 16 TEUR (HJ1/2025: 7 TEUR). Sie resultierten im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von 8 TEUR sowie Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 8 TEUR.

##### 3. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 70 TEUR.

##### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im ersten Halbjahr 2026 konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiter auf 112 TEUR (Vorjahr: 188 TEUR) gesenkt werden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen enthalten: Forderungsverluste in Höhe von 30 TEUR, Buchhaltungs- und Prüfungskosten in Höhe von 22 TEUR, Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung und der Kapitalmarktkommunikation in Höhe von 16 TEUR, Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 13 TEUR sowie wechsellkursbedingte Aufwendungen in Höhe von 5 TEUR.

Im Vorjahreszeitraum war zudem als Sondersachverhalt die nicht abziehbare Vorsteuer von 45 TEUR enthalten, die aus der Tätigkeit als Beteiligungsgesellschaft ohne operativen Geschäftsbetrieb resultierte. Im laufenden Geschäftsjahr werden die Aufwendungen brutto, d.h. inklusive Umsatzsteuer gebucht.

#### F. Sonstige Angaben

##### 1. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2026 waren im Unternehmen zwei Teilzeitkräfte beschäftigt (zum 31. Dezember 2025: drei Teilzeitkräfte). Auf Vollzeitäquivalente (FTE) umgerechnet entspricht dies einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von einer Vollzeiterkraft (31. Dezember 2025: zwei Vollzeiterkräfte). Die Angaben schließen Mitglieder des Vorstands nicht ein.

##### 2. Angaben über Aktienoptionen

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Aktienoptionen an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft gewährt. Im gleichen Zeitraum wurden keine Optionen ausgeübt. Aktienoptionen im Umfang von 2.443 sind zum 31. März 2026 abgelaufen.

Somit beläuft sich die Anzahl der noch im Umlauf befindlichen ausstehenden Aktienoptionen zum 30. Juni 2026 auf 1.734 Aktienoptionen bei einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 400,00 EUR, Ausübungszeitraum dieser Optionen ist bis 31. März 2027.

### 3. Anteilbesitz der Organe der Epigenomics AG

|                            | Anzahl zum 30. Juni 2026 |                |                                    |
|----------------------------|--------------------------|----------------|------------------------------------|
|                            | Aktien                   | Aktienoptionen | Pflichtwandelschuldverschreibungen |
| Hansjörg Plaggemars        | 0                        | 0              | 0                                  |
| Andreas Danner             | 275                      | 0              | 0                                  |
| <b>Vorstand gesamt</b>     | <b>275</b>               | <b>0</b>       | <b>0</b>                           |
|                            |                          |                |                                    |
| Dr. Helge Lubenow          | 359                      | 0              | 0                                  |
| Alexander Link             | 0                        | 0              | 50                                 |
| Herr Jochen Hummel         | 0                        | 0              | 0                                  |
| <b>Aufsichtsrat gesamt</b> | <b>359</b>               | <b>0</b>       | <b>50</b>                          |

### 4. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2026 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktunüblichen Konditionen durchgeführt.

### 5. Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026

Auf der Hauptversammlung am 27. Mai 2026 wurde die MSW GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 gewählt.

### 6. Beschlossene Barkapitalerhöhung

Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2026 hat eine Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft soll um bis zu EUR 219.244,00 durch Ausgabe von bis zu 219.244 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien erhöht werden. Die neuen Aktien sollen zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben werden und sind ab Beginn des letzten Geschäftsjahres gewinnberechtigt, für das noch kein Gewinnverwendungsbeschluss gefasst wurde.

Den Aktionären wurde ein gesetzliches Bezugsrecht im Verhältnis 4:1 eingeräumt. Das Bezugsrecht wird als mittelbares Bezugsrecht gewährt, indem ein Kreditinstitut oder Wertpapierinstitut die neuen Aktien zeichnet und den Aktionären zum Bezug anbietet.

Für Spitzenbeträge, die sich aus dem Bezugsverhältnis ergeben, wurde das Bezugsrecht ausgeschlossen, um die technische Abwicklung der Kapitalerhöhung zu erleichtern. Die Bezugsrechte sind übertragbar; nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen ohne Ausgleich.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, einschließlich der Festlegung der Bezugsfrist und der Bedingungen der Aktienaussgabe, festzulegen. Aktien, die nicht aufgrund des Bezugsrechts oder eines möglichen Überbezugsrechts zugeteilt werden, können vom Vorstand frei verwertet werden.

Der Beschluss sieht vor, dass die Kapitalerhöhung innerhalb von sechs Monaten nach dem Tag der Hauptversammlung durchgeführt werden muss. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Zeichnung von mindestens 100.000 neuen Aktien, wird der Beschluss insoweit unwirksam.

Mit Bekanntmachung vom 3. Juli 2026 hat die Gesellschaft mitgeteilt, die von der Hauptversammlung beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 219.244,00 auf EUR 1.096.220,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe von 219.244 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien („Neue Aktien“) durchzuführen. Die Bezugsfrist lief vom 8. Juli bis 24. Juli 2026. Im Rahmen der Bezugsrechtskapitalerhöhung sowie der nachfolgenden Privatplatzierung wurden alle 219.244 Aktien gezeichnet, der Gesellschaft sind damit 219.244,00 EUR zugeflossen.

## 7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz abgebildet sind, bestehen zum 30. Juni 2026 nicht.

## 8. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Folgenden sind die Stimmrechtsmitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG, die der Gesellschaft zugegangen sind, dargestellt. Die jeweils aktuellste Mitteilung eines Meldepflichtigen ist genannt. Die vollständigen Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website der Gesellschaft unter <https://www.epigenomics.com/de/category/stimmrechtsmitteilungen/> zu finden.

- Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 12. Juni 2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG, Heidelberg, am 11. Juni 2025 29,06% (das entsprach 254.865 Stimmrechten) betrug. 29,06% der Stimmrechte sind Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm beherrschte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der Epigenomics AG 3% oder mehr betragen: Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft und Zinvest AG.
- Am 12. Juni 2025 wurde zudem gemeldet, dass die Deutsche Balaton AG bei der Emittentin eine Pflichtwandelanleihe 2021/2027 mit der Fälligkeit am 30. September 2027 und einem Stimmrechtsanteil von 56,75% (Stimmrechte absolut: 497.635) besitzt.

## 9. Nachtragsbericht

Mit Kapitalmarktmitteilung vom 3. Juli 2026 hat die Gesellschaft mitgeteilt, dass sie sich in der Planung befindet, im Wege einer Abstimmung ohne Versammlung den Gläubigern der von der Gesellschaft ausgegebenen zinslosen Pflichtwandelschuldverschreibung mit der ISIN DE000A3E5UB2 die Verlängerung der Pflichtwandelschuldverschreibung zur Beschlussfassung vorzuschlagen. Damit soll der Pflichtwandlungstag gem. § 7 Abs. 1 der Anleihebedingungen vom 30. September 2027 auf einen deutlich späteren Termin in mehreren Jahren, möglicherweise am 30. September 2034, verlegt werden.

Die NDD plant in naher Zukunft über einen IPO an die Börse zu gehen. In Vorbereitung auf diesen Börsengang hat die Epigenomics AG nun die Forderung über 300 TUSD nebst Zinsforderung in Höhe von 68 TUSD sowie einem Bonus von 15 TUSD bei einer Bewertung von NDD über 50. Mio. USD in 533.107 Aktien der NDD getauscht und hält damit 2.896.793 Aktien der NDD was aktuell rund 4% der Stimmrechte entspricht.

Wie mit Kapitalmarktmitteilung vom 2. September 2026 bekannt gegeben, konnte die im Juli gestartete Bezugsrechtskapitalerhöhung mit nachfolgender Privatplatzierung über insgesamt 219.244,00 EUR voll platziert werden. Die Kapitalerhöhung wird nun zeitnah beim zuständigen Handelsregister zur Eintragung angemeldet. Die Neuen Aktien werden dann voraussichtlich bis Ende September an die Zeichner ausgeliefert.

Darüber hinaus haben sich nach dem 30. Juni 2026 keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Halbjahresabschluss der Epigenomics AG ergeben.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Heidelberg, 2. September 2026

gez. Hansjörg Plaggemars  
Vorstand

gez. Andreas Danner  
Vorstand